

Medienmitteilung WeltAutismusTag 2015 2. April 2015

Eine weltweite Sensibilisierung zum Thema Autismus soll mit dem WeltAutismusTag am 02. April 2015 erreicht werden. Der Tag wurde am 18. Dezember 2007 von den Vereinten Nationen (UNO) beschlossen und 2008 erstmals veranstaltet. Er ist auch als Welttag der Aufklärung über Autismus bekannt. An diesem Tag wird darauf hingewiesen, dass die Früherkennung und geeignete Forschungs sowie Interventionsmassnahmen für die Entwicklung der Betroffenen von entscheidender Bedeutung sind. Alle UNO-

Mitgliedstaaten sind dazu angehalten, das Bewusstsein für den Autismus durch die Umsetzung verschiedener Massnahmen zu schärfen.

Autismus ist von der Weltgesundheitsorganisation als tief greifende Entwicklungsstörung definiert. Sie gilt als angeborene und unheilbare Wahrnehmungs-

und Informationsverarbeitungsstörung des

Gehirns. Autisten zeigen Schwächen hinsichtlich sozialer Interaktion und Kommunikation. Sie weisen stereotype Verhaltensweisen auf. Autisten zeigen allerdings Stärken in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Wahrnehmung. Ihre Interessen beschränken sich meist auf bestimmte Gebiete hier wird von Inselbegabungen gesprochen. Möglicherweise ist ein Autist nicht fähig, sich problemlos umzuziehen, kennt dafür aber ganze Telefonbücher auswendig.

Unterschieden wird zwischen dem frühkindlichem Autismus, der auch als KannerSyndrom bekannt ist und dem Asperger-

Syndrom. Letzteres macht sich häufig erst ab dem dritten Lebensjahr bemerkbar. Asperger-

Autisten, die sich selbst auch Aspies nennen, sind vor allem hinsichtlich des sozialen Interaktionsverhaltens beeinträchtigt: Zwanglose zwischenmenschliche Beziehungen sowie

nonverbale Kommunikation stellen für sie meist Probleme dar. Insgesamt beeinträchtigt der Autismus

die Berufschancen und die Sozialkontakte der Betroffenen erheblich, obwohl die Intelligenz meist im

normalen oder hohen Bereich liegt. Nur beim frühkindlichen Autismus ist eine geistige Behinderung möglich.

Über ganz Europa verteilt, erfahren Menschen mit Autismus Diskriminierung und soziale Exklusion.

In Frankreich ist bei 80% der betroffenen Kinder und Jugendlichen aufgrund des Mangels an ausgebildeten Lehrern und anderen Formen der Unterstützung kein Schulbesuch möglich.

In Griechenland leben Menschen mit Autismus (immer noch) in großen inhumanen Institutionen, schwer vernachlässigt und eingepfercht in vergitterten Betten, ohne Möglichkeit, das Haus zu verlassen.

Sogar in Grossbritannien, wo sich die Unterstützung für Menschen mit Autismus auf einem der höchsten Levels in Europa befindet, sind 76% der Menschen mit Autismus arbeitslos.

Auf der ganzen Welt finden zum WeltAutismusTag zahlreiche Aktionen statt. Die Non-ProfitOrganisation

Autism Speaks beschäftigt sich mit der Erforschung und den Ursachen des Autismus

und ruft jährlich zur ‚Light it up blue‘ Aktion auf. Die Menschen auf der ganzen Welt sollen dazu ermutigt werden, ein Zeichen des Lichtes zu setzen, indem etwa Gebäude in blauem Licht (blau ist die internationale Farbe des Autismus) erstrahlen. Am 2. April werden in 48 Ländern über 2000 Sehenswürdigkeiten, Konzertsäle, Brücken, Museen, Kirchen sowie private Gebäude in blauem Licht

ausgeleuchtet. Dazu gehören beispielsweise das Sydney Opera House, die Pyramiden von Gizeh in Ägypten, Marriott World Center Florida, Burj Al Arab in Dubai, Viktoria Palast Bukarest und viele mehr.

In der Schweiz wurden 2013 erstmalig zur Feier des fünften Jahrestags Gebäude, Installationen und Monumente in blauer Farbe an/ausgeleuchtet. Berühmte Installationen wie der Jet d'eau in Genf,

bekannte Gebäude wie das KKL in Luzern, das Stockalperschloss in Brig oder der Monte Bré in Lugano unterstützten nebst rund 40 weiteren Sehenswürdigkeiten die internationale Kampagne. Der Verein AutismusWallis wurde im April 2012 von Eltern betroffener Kinder gegründet und zählt heute über 150 Mitglieder. Mit Vorträgen, Weiterbildungen, Workshops, Selbsthilfegruppen und einem Beratungsangebot hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, Eltern und Betroffene zu unterstützen, Lehrpersonen und Fachleute zu sensibilisieren, um so das Leben der Betroffenen zu erleichtern. Wie schon in den letzten zwei Jahren hat sich die Stadtgemeinde BrigGlis einverstanden erklärt, dass Stockalperschloss blau beleuchtet zu lassen. Um am 2. April ein Zeichen zu setzen, wird der Vorstand des Vereins AutismusWallis ab 16 Uhr auf dem Sebastiansplatz blaue Ballone verteilen und ab 18 Uhr sind Betroffene, Angehörige, Fachleute und alle Interessierten zu einem Apéro im Stockalperhof eingeladen, wo der Vorstand gerne auch Fragen beantwortet. Ab 20 Uhr wird dann das Stockalperschloss blau beleuchtet. Weitere Informationen finden Sie unter www.autismuswallis.ch